

## LEAP THE FROG

ENTWICKLUNGSLÄNDER ÜBERSPRINGEN BEREICHE DER TECHNOLOGIE,  
INDEM SIE DIREKT FORTSCHRITTLICHERE TECHNIKEN ÜBERNEHMEN  
UND DABEI HERKÖMMLICHE ENTWICKLUNGSPHASEN AUSLASSEN.



## Abstract

**Projekttitlel:** Das Phänomen des *Leapfrogging* im Gesundheitssektor – inwiefern kann ein westliches, ländliches Gebiet von dem Phänomen der Drittmittelstaaten profitieren?

**Einleitung:** Die Bevölkerung wird immer älter, zu wenige junge Menschen rücken nach. Es herrscht allorts ein enormer Fachkräftemangel – nicht nur, was das Handwerk anbelangt. Auch die Ärzteschaft ringt um junge, belastungsfähige Berufsanfänger:innen. Zu wenig Zeit und Ressourcen, ineffiziente Maßnahmen, sowie die fehlende Anpassung an die Bedürfnisse der Patient:innen – nur ein paar wenige Gründe, warum das deutsche Gesundheitssystem an die Grenzen ihrer Kapazitäten stößt. Besonders in den ländlichen Gebieten der Bundesrepublik werden die Notstände der medizinischen Versorgung immer größer, die Hilfeschreie immer lauter. Dabei kann sich die Bundesrepublik Deutschland trotz allem auf ein hochentwickeltes und gut organisiertes Gesundheitssystem stützen, welches sowohl öffentliche als auch private Einrichtungen umfasst. Es basiert auf einem Krankenversicherungssystem das die meisten Bürger abdeckt.

Auch das Gesundheitssystem vieler ostafrikanischer Länder wird geplagt von den Herausforderungen in Bezug auf die Infrastruktur, der Finanzierung und dem Zugang zu Gesundheitsdiensten, sowie –leistungen. In Uganda und anderen afrikanischen Ländern können demnach die Herausforderungen von der anhaltenden Armut, dem Mangel an qualifiziertem medizinischem Personal, bis hin zu einer unzureichenden Infrastruktur und schweren Krankheitsausbrüche sein.

**Ziel:** Angestrebt wird vor allem die Verbesserung der medizinischen Behandlungen im ostafrikanischen Binnenstaat Uganda, sowie in den ländlichen Regionen des bayrischen Waldes. Als übergeordnetes Ziel gilt es, das volkswirtschaftliche Phänomen des *Leapfrogging* zu analysieren, insbesondere im Kontext des Gesundheitssektors. Die Untersuchung zielt darauf ab, zu verstehen, wie das Phänomen des *Leapfrogging* als Strategie genutzt werden kann, um die anhaltende gesundheitliche Unterversorgung im ländlichen bayrischen Wald zu minimieren und inwiefern es einen Beitrag dazu leisten könnte, den Binnenstaat Ostafrika als aufstrebenden Pionier im Gesundheitssektor zu etablieren.

**Methode:** Im Verlauf der Arbeit sind folgende Forschungsschwerpunkte angedacht:

- ❖ Erarbeitung des Phänomens *Leapfrogging* am Beispiel Ostafrikas
- ❖ Ausweitung des Technologiesprungs auf den ländlichen Raum

- ❖ Einbeziehung der volkswirtschaftlichen Unterschiede/ Verbesserungen durch das Phänomen des *Leapfrogging*

Um zu erforschen, ob sich mit Hilfe des *Leapfrogging* Phänomens die Gesundheitsversorgung der Patient:innen in einem realistischen Ausmaß verbessern lasse, kommt der Mixed-Methods-Ansatz zum Einsatz. Dabei wird sich vor allem auf die Bedürftigen in den Krankenhäusern/ Kliniken, sowie den Gesundheitseinrichtungen zu ihren Empfindungen gestützt. Ergänzend dazu sollen die Grundzüge der Neo-Schumpeterianischen Ökonomie als Basis für die begleitende Modelluntersuchung dienen.

**Ergebnisse:** Im Rahmen der Literaturrecherche wurde bereits herausgefunden, dass das Phänomen des *Leapfrogging* in Bereichen außerhalb des Gesundheitssektors durchaus ein benachteiligtes Land auf eine Vorreiterposition bringen kann. Inwieweit das Prinzip des Überspringens einer Technologiestufe auch für die Gesundheitsversorgung von Vorteil sein kann, ist noch offen.

**Projektbeteiligte:** Prof. Dr. med. habil. Thiha Aung (MHBA)